

# PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung  
der Interessengemeinschaft Unser Dorf Zweifall e.V.

von Donnerstag, 11.04.2024

---

**Ort:** Restaurant Galmei, Zweifall  
**Zeitraum:** 19:00 - 20:55 Uhr  
**Teilnehmer:** laut Anwesenheitsliste  
**Versammlungsleitung:** Heinz-Gerd Braun  
**Protokollführerin:** Melanie Bungenberg

---

## TOP 1

### BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG DER VERSAMMLUNG

Der Vorsitzende Heinz-Gerd Braun eröffnet die Mitgliederversammlung um 19:05 Uhr. Nach Begrüßung der Erschienenen stellt er fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist.

Im Anschluss erheben sich alle Anwesenden und gedenken der Verstorbenen.

## TOP 2

### BERICHT DER SCHATZMEISTERIN

Die Schatzmeisterin Claudia Neuß legt den Kassenbericht für den Berichtszeitraum 01.11.2022 bis 12.03.2024 vor. In diesem Zeitraum konnten insgesamt Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden in Höhe von 5.118,36 Euro verbucht werden. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 7.420,46 Euro. Neben anderen Kosten wurden von dem Geld die Blumenkästen am Alten Schulhof inkl. Bepflanzung und die Produktion der Bücher des AK Geschichte finanziert, außerdem Schilder für den zukünftigen Wanderweg. Der Kontostand am 12.03.2024 beträgt 5.519,93 Euro. Die IG Unser Dorf Zweifall e.V. hat aktuell 94 zahlende Mitglieder.

### TOP 3

#### BERICHT DER KASSENPRÜFER UND ENTLASTUNG DER SCHATZMEISTERIN

Heidi Hansen berichtet, dass sie die Kasse am 27.03.2024 geprüft hat. Alle Belege waren vorhanden, die Kasse war ordentlich und übersichtlich geführt. Es gab keine Beanstandungen. Sie beantragt daher die Entlastung der Kassiererin. Diese erfolgt einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen.

### TOP 4

#### BERICHTE ÜBER AKTIVITÄTEN AUS DEN ARBEITSKREISEN

Heinz-Gerd Braun berichtet aus dem AK Denkmäler:

Das **Kreuz** an der Klosterstraße und das **Mahnmal** sollen in diesem Jahr erneut zusammen mit Norbert Seidel gereinigt werden.

Am **Kriegerdenkmal** Ecke Jägerhausstraße/Werkstraße soll als Ersatz für die in der Flut zerstörte, dahinterliegende Hecke eine Bruchsteinmauer gesetzt werden. Dafür wurden Angebote eingeholt sowie Zuschüsse angefragt. Aktuell wird mit Kosten in Höhe von 8.000 Euro gerechnet. Der Bruchstein wird kostenlos zur Verfügung gestellt; die Familie, die hinter dem Kriegerdenkmal wohnt, beteiligt sich ebenfalls an den Kosten. Da es sich um einen Flutschaden handelt, wird der verbleibende Betrag nicht aus der Vereinskasse gezahlt, sondern aus der Fluthilfe finanziert. Die genaue Höhe der Mauer wird noch festgelegt.

Im Oktober 2023 wurde der Stolberger **Volkstrauertag** in Zweifall abgehalten, was als sehr schöne Veranstaltung wahrgenommen wurde. Die Kosten für die Blumenkränze etc. (insgesamt 620 Euro) wurden von der IG vorgestreckt; Heinz-Gerd Braun kümmert sich darum, einen Teil der Kosten durch die Stadt ersetzt zu bekommen.

Andreas Nießen berichtet aus dem AK Verkehr:

In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung wurden durch das Engagement des AK Verkehr und in Abstimmung mit der Stadt Stolberg ein neuer **Stromkasten** und **Schaukasten** installiert. Beide waren bei der Flut beschädigt worden. Für den Schaukasten hat die IG Unser Dorf Zweifall eine Rückwand neu produzieren lassen und montiert. Andreas Nießen lädt ein, der IG Aushänge zur Veröffentlichung zu übergeben, falls sie für das Dorf interessant sind.

Die **Beetpaten** haben die Beete im Huck und auf dem Alten Schulhof gepflegt und im Winter Lichterketten sowie Osterdeko aufgehängt. Darüber hinaus wurden in 2023 Blumenkästen für die Geländer angeschafft sowie bepflanzt. Die Halterungen für die Kästen wurden der IG gespendet. In den kommenden Wochen werden erneut Pflanzen besorgt und eingebracht. Die Stadt wird sich um das Neubepflanzen der Beete kümmern.

Heinz-Gerd Braun regt an, weitere Kästen für das Geländer an der Brücke bei der Bäckerei Berzborn anzuschaffen.

Jochen Böhner erwähnt, dass vor allem die Beete im Huck noch Paten benötigen. Wer sich als Beetpate betätigen möchte, soll sich gerne bei Jochen Böhner oder Susi Reuter melden.

Die Kästen werden derzeit von den Anwohnern gegossen; problematisch ist die Bewässerung der Beete im Hochsommer, da sie nur einmal wöchentlich von der Stadt gegossen werden. Die Feuerwehr, die dabei in der Vergangenheit unterstützt hat, kann die Bewässerung nicht mehr stemmen; die IG prüft deshalb, eine Pumpe anzuschaffen, die man auf einer Zapfwelle nutzen kann, sowie einen großen Wasserbehälter.

In Abstimmung zwischen dem AK Verkehr und der Stadt wurde ein Kompromiss für das Parkverbot am Alten Schulhof gefunden. In der Vergangenheit war das gerade für den dienstags stattfindenden **Markt** wichtig, da der Gemüsehändler über Probleme mit parkenden Autos geklagt hat. Insbesondere deshalb war er nun seit mehreren Monaten nicht mehr vertreten, und es ist fraglich, ob er als Aussteller zurückkommt. Jochen Böhner regt an, dass die Zweifaller, die auf anderen Märkten bei ihm einkaufen, ihn zur Rückkehr bewegen. Heinz-Gerd Braun berichtet, dass er zusammen mit der Stadt auf der Suche nach einem (ggf. anderen) Beschicker für Obst und Gemüse ist und dass sich in Zukunft eventuell etwas ändert, aber noch nichts entschieden ist.

Auf der Internetseite der IG wurde in 2023 ein **Veranstaltungskalender** eingebaut, in dem alle Termine von Veranstaltungen veröffentlicht werden können, die für das Dorf von Interesse sind. Die Vereine werden dafür regelmäßig per E-Mail angeschrieben. Die Rückmeldungen sind zufriedenstellend.

Heinz-Gerd Braun fragt regelmäßig neue **Hundekotbeutelspender** bei der Stadt an. Im letzten Jahr wurden bereits neue aufgestellt. Häufig mangelt es weniger an Beuteln, sondern daran, dass sie von Hundebesitzern nicht ordnungsgemäß entsorgt und stattdessen in Gullis o.ä. gesteckt werden.

Der vor der Flut von Richard Veese und Harry Wirtz entwickelte **Wanderweg** wurde in diesem Jahr erneut begangen. Mit den Forstbehörden steht Heinz-Gerd Braun dazu in Kontakt, die Genehmigung und Ausschilderung steht kurz vor dem Abschluss. Im vergangenen Jahr hat die IG bereits Schilder produzieren lassen, mit denen der Weg ausgeschildert werden soll. Richard Veese betont, dass auch Aufkleber z.B. für Laternenmasten nötig sein werden. Diese werden noch gedruckt.

Außerdem hat die IG mit dem Wanderweg an Workshops und Gesprächen zum Projekt „Qualitätsoffensive Wanderwege“ zusammen mit der Städtereion teilgenommen. Ggf. wird der Wanderweg dort auch in der Kommunikation aufgenommen.

So oder so wird es Flyer zum Wanderweg geben, die in alle Haushalte verteilt werden und auch in Ferienwohnungen, bei Läden und Restaurants in Zweifall zum Auslegen gedacht sind.

Das aus der Fluthilfe heraus entstandene **Helferfest**, das in 2021, 2022 und 2023 jeweils am letzten Samstag im Juli stattgefunden hat, soll zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung werden. Der nächste Termin ist damit der 27.07.2024. Wie in den Vorjahren

auch soll es auf dem Alten Schulhof in gleicher Art stattfinden. Durch Spenden von Würstchen, Brötchen und Geld war das Fest kostenneutral.

Am **Kehrtag** 2023 haben sich viele Mitglieder und Zweifaller Vereine beteiligt. Der nächste Kehrtag ist am 20.04.2024. Um 09:00 Uhr treffen sich alle, die möchten, am Alten Schulhof, dort werden die Bereiche zugeteilt. Material in Form von Greifern und Säcken wird gestellt. Der Müll wird danach von IG-Mitgliedern zur Entsorgung gebracht.

Ein Mitglied spricht die Verkehrssituation am **Grüncontainer** an; diese wurde bereits in der Vergangenheit kritisiert, weil es zu gefährlichen Situationen kam. Heinz-Gerd Braun betont, dass die Straße im Genehmigungsbereich von Straßen NRW liegt und ein Aufstellen von Warnschildern etc. deshalb problematisch ist. Als alternativer Standort käme nach Einschätzung nur die Fläche an den Tennisplätzen in Frage, die für die meisten Zweifaller nicht gut fußläufig zu erreichen und deshalb nicht wünschenswert ist. Der Platz an der Feuerwehr wird auf der Versammlung als Standort diskutiert, aber dort wird es in naher Zukunft zu Baumaßnahmen kommen. Die IG hält die Situation im Blick, möchte aber aus genannten Gründen aktuell nicht am Standort rühren.

#### Peter Roemgens berichtet aus dem AK Geschichte:

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurde der 2. Band der **Bücherreihe zur Zweifaller Geschäftswelt** des AK Geschichte veröffentlicht („Die Zweifaller Geschäftswelt: Band 2 Gastronomie. Heute und Gestern“). Durch den Verkauf wurde ein Überschuss von 700 Euro erwirtschaftet, der dem Konto der IG gutgeschrieben wurde. Ein paar Exemplare sind noch vorrätig; wer also vom 1. oder 2. Band noch eine Ausgabe wünscht, kann sich bei Peter Roemgens melden.

Aktuell arbeitet der AK an Band 3 zu Tankstellen und Friseuren. Dabei wurde durch Peter Roemgens der Wunsch geäußert, Anekdoten aus Zweifall in diesen oder weitere Bände einzubauen und für die Nachwelt festzuhalten. Wenn jemand also Geschichten kennt, die besonders für Zweifall sind, möge er sich bitte ebenfalls melden.

Um die Zusammenarbeit mit dem Archiv in Monschau, aus dem viele Informationen für die letzten beiden Bände stammen, zu stärken, wird Andreas Nießen als Mitglied einen gemeinsamen Termin mit Peter Roemgens und Herr Stein abstimmen.

Es wird die Frage gestellt, was mit der Plakette am „brauen Haus“ ist, die anlässlich der Renovierung demontiert wurde. Heinz-Gerd Braun berichtet, dass sie derzeit von der Stadt gereinigt wird und wieder aufgehängt werden soll.

#### Dr. Michael Koch berichtet:

Bei der Arbeit an der 3. Auflage seines Buches „Die Jahre, über die man nicht sprach“, das nun erhältlich ist, hat Dr. Koch erfahren, dass in Zweifall zusätzlich zu den ihm bereits bekannten 2 Getöteten noch weitere Menschen während der Naziherrschaft durch Euthanasie, Zwangssterilisation und Zwangsarbeit zu Opfern wurden. Neun weitere Zweifaller im Alter zwischen 10 und 25 Jahren wurden in Folge des Euthanasieprogramms ermordet.

Dr. Koch möchte deshalb im Namen der IG eine **Gedenkstätte** in Form einer Stele oder Plakette initiieren, die den Opfern von Euthanasie, Zwangssterilisation und Zwangsarbeit gewidmet ist. Nach Rücksprache mit Heinz-Gerd Braun und Pastor Bolz wurden der städtische Teil des Friedhofs Frackersberg oder die katholische Kirche, bspw. die Marienkapelle vorgeschlagen. Mehrere IG-Mitglieder bevorzugen, einen konfessionsungebundenen Platz zu wählen.

Dr. Koch bittet um Abstimmung, ob die IG die Patenschaft für die Gedenkstätte übernehmen möchte. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Als nächstes Buchprojekt plant Dr. Koch ein **Buch über die Flut** in Zweifall. Dabei ist ihm wichtig, zusätzlich zu Fotos auch einige Erlebnisberichte einzubauen. Dr. Koch selbst kümmert sich um das Vorwort, in dem er auf die Entstehung der Flut eingeht und die geologischen Rahmenbedingungen einordnen möchte.

Da die Erlebnisse aber höchst subjektiv sind, wäre es wünschenswert, aus unterschiedlichen Straßen und in unterschiedlichen Altersklassen Berichte zu sammeln.

Dr. Koch schlägt daher vor, zum Herbst eine Redaktionsgruppe zusammenzustellen. Das Redigieren der einzelnen Texte kann er übernehmen.

Die Abstimmung zur Frage, ob die IG sich mit dem Projekt beschäftigen möchte, wird einstimmig angenommen. Es folgt daher eine Abfrage an alle Mitglieder, ob sie oder andere Zweifaller an der Redaktionsgruppe teilnehmen möchten, mit der Bitte, sich dann zu melden.

Peter Roemgens betont, dass bei der Gelegenheit auch noch nach weiteren Fotos gefragt werden kann. Aktuell steht der IG bereits eine recht große Menge an Bildmaterial aus den Fluttagen zur Verfügung, aber eventuell findet sich ja noch mehr.

Wer an der Redaktionsgruppe teilnehmen und/oder Fotos bereitstellen möchte, soll sich deshalb bitte per E-Mail an [info@ig-unserdorfzweifall.de](mailto:info@ig-unserdorfzweifall.de) wenden.

## TOP 5

### VERSCHIEDENES

Dr. Koch und Heinz-Gerd Braun berichten von dem Vorschlag, der neugestalteten Dorfmitte (Alter Schulhof) eine offizielle Bezeichnung zu geben.

Dabei ist der Hintergrund, dass der Platz seit der Offenlegung nichts mehr mit dem tatsächlichen alten Schulhof gemein hat und der Platz keinen offiziellen Namen hat.

Sie schlagen deshalb vor, bei der Stadt zu beantragen, dass der Platz nach Bürgermeister Wilhelm Berzborn benannt wird. Zur Person Wilhelm Berzborn berichtet Dr. Koch:

„Wilhelm Berzborn (1898 – 1972), Bäckermeister aus Zweifall, war der einzige Zweifaller Bürger, der nach Aussagen schriftlicher Quellen sowie noch lebender Zeitzeugen bereits 1932 und später immer wieder schriftlich und mündlich als Gegner des Nationalsozialismus auftrat. Der überzeugte Zentrumsanhänger wurde Anfang 1933 zum Ortsbürgermeister gewählt, war aber von den Nationalsozialisten unter Gewaltandrohung gehindert worden, dieses Amt anzutreten (vgl. M. Koch, Die Jahre, über die man nicht sprach..., Zweifall 2020<sup>2</sup>, passim). Nach dem II. Weltkrieg wurde Berzborn Ortsvorsteher von Zweifall und amtierte dort bis zu seinem Tod 1972 unangefochten und allgemein anerkannt. Zweifalls Votum für die Vereinigung mit Stolberg im Rahmen der Gemeindereform der 1960/1970er Jahre ist wesentlich seinem Einfluss zuzuschreiben.“

Dr. Koch hat damit im Rahmen seiner umfassenden Recherche zu seinem Buch über die Nazijahre überprüft und bestätigt, dass Wilhelm Berzborn keine Opportunismen aus der Nazizeit nachweisbar sind und er in Bezug darauf eine absolut weiße Weste hat. Sein Sohn Winfried wurde (im Anschluss an die Mitgliederversammlung) von Dr. Koch gefragt, ob er mit einer Benennung einverstanden wäre. Er hat seine Zustimmung gegeben. Ob auch die Stadt einem Antrag stattgegeben wird, wird sich erst dann zeigen.

Dr. Koch und Heinz-Gerd Braun stellen die Frage, wie die anwesenden Mitglieder dieser Idee gegenüberstehen. In der darauf folgenden Diskussion wird der Wunsch einiger Mitglieder deutlich, auch anderen, nicht anwesenden Zweifallern die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu äußern. Eine Bürgerbefragung oder Unterschriftenaktion im Namen der IG wird ausgeschlossen. Prinzipiell ist ein Antrag zur Namensgebung von Straßen oder Plätzen durch Interessengemeinschaften oder Geschichtsvereine nicht unüblich. Drei Mitglieder zögern, den alten Schulhof mit einem anderen Namen zu belegen. Dr. Koch gibt zu bedenken, dass es sich bei der Bezeichnung „Alter Schulhof“ nicht um einen spezifischen Zweifall-Bezug handelt. Ein alter Schulhof könne in jedem beliebigen Ort sein, und in Zweifall habe es im Laufe der Geschichte mehrere Schulgebäude und auch mehrere Schulhöfe gegeben.

Im Anschluss an die Diskussion wird das folgende Vorgehen zur Abstimmung gebracht: Wer ist damit einverstanden, den Antrag auf Benennung des Platzes nach Wilhelm Berzborn zu stellen, mit der Bedingung, die restlichen Mitglieder erst nach ihrem Meinungsbild zu befragen? Dabei wird eine ausreichende Frist zur Rückmeldung gegeben. Für die Mitglieder, die auf diese Abfrage hin keine Einwände erheben, wird Zustimmung unterstellt.

Bei der Abstimmung stimmen 17 Mitglieder dafür, 3 Mitglieder enthalten sich, es gibt keine Gegenstimmen. Eine entsprechende Abfrage wird deshalb in Kürze gestartet.

Heinz-Gerd Braun dankt allen Mitgliedern für ihr Kommen. Die Versammlung wird um 20:55 Uhr beendet.

Stolberg-Zweifall, den 13. April 2024

Heinz-Gerd Braun  
(Versammlungsleiter)

Melanie Bungenberg  
(Protokollführerin)